

GALLI RUNDSCHAU



Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 2 – Juli 2023
gallneukirchen.spoe.at



Einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub

wünscht die SPÖ Gallneukirchen



Seite 6



Seite 12

Seite 2

**Der lange Weg zum
Neubeginn**

Seite 5

**Neues aus dem
Planungsausschuss**

Seite 7

Abstand macht sicher

Seite 8

Teuerung ist Frauenthema

Seite 11

Befreiungsfeier 2023

Seite 14

**Notizen zur Geschichte
Gallneukirchens**

Seite 15

Gall und Neukirchner

Seite 16

Neues aus den Vereinen

Der lange Weg zum Neubeginn

Das Bild, das die SPÖ in jüngerer Zeit abgegeben hat, war weder attraktiv noch erfreulich. Zwischen Streithanseltum, kabarettreifer Organisation der Vorsitzwahl bis zur Posse der falschen Wahlauszählung war alles dabei. Peinlich genug, aber jetzt ist ein Neubeginn zu erwarten, inhaltlich, personell und strukturell.



Martin Seidl

Stadtparteivorsitzender
Gemeinderat

Offen für Ihre Anliegen
0660/4712037
martin.seidl@spoe.at

Öffentlichkeit und Journalist:innen schwankten zwischen schenkelklopfender Häme, fassungslosem Staunen, unkontrolliertem Schäumen und berechtigter Kritik. Tatsache ist, dass die Diskussion um den neuen Vorsitz auch gute Seiten hatte: zahlreiche Beitritte erfolgten (so auch in Gallneukirchen) und der dabei geäußerte Hauptgrund galt dem Wunsch nach einer starken Sozialdemokratie und der Demokratie generell.

Bemerkenswert war auch, wie Kommentator:innen außerhalb der Partei ihre Präferenzen artikulierten und der SPÖ mit diesem oder jenem Kandidaten den Erfolg oder Untergang prophezeiten und damit versuchten, Empfehlungen abzugeben. Interessant zudem der grundlegende Tenor, die Partei müsse darauf schauen, mit wem sie die besten Wahlchancen habe, um neue, zusätzliche und andere Wähler:innengruppen anzusprechen.

Politische Haltung ist kein Konsumprodukt

Die Frage lautet also offenbar heute nicht mehr: Welche Person vertritt die Werte und Grundprinzipien der Sozialdemokratie am glaubwürdigsten, sondern wer kann die Stimmen bei einer Wahl maximieren? So, als ob es sich bei politischen Inhalten um ein Konsumprodukt handelt. Freilich ist die Frage: Welche Werte und Positionen vertritt eine Sozialdemokratie, die in sich heterogen ist und in der es unterschiedliche Stimmen gibt? Diese wurden auch durch die drei zur Wahl stehenden Personen repräsentiert, wobei bedauerlich ist, dass Pamela Rendi-Wag-

ner erneut unter ihrem menschlich und fachlich hohen Wert geschlagen wurde.

Jetzt steht zur Diskussion: Auf welche Positionen einigt sich jetzt die Partei? Geeinigt hat sich die Partei mehrheitlich darauf, dass Andreas Babler diese Werte, die er selbst im Rahmen der innerparteilichen Auseinandersetzung mehrmals formuliert hat, am besten vertreten und vermitteln kann. Denn nur einer Mehrheitsmeinung nachzurennen wird da nicht genügen. Ja, Meinungen werden auch geformt, das zeigen ja Medien Tag für Tag. Und auch Politiker:innen können Meinungen beeinflussen, Argumente bringen, Erklärungen für ihre Überzeugungen liefern und müssen nicht immer Meinungsumfragen hinterherhecheln.

Fürchtet euch nicht! Auch nicht vor Babler (außer, ihr habt Grund dazu, euch zu fürchten)!

Insofern kann man parteiexterne Trost- und Ratspender:innen beruhigen, sie dürfen die Positions- und Vorsitzfindung guten Gewissens den Parteimitgliedern überlassen. Die peinliche Posse in der Wahlauszählung ist natürlich zum Schämen. Aber aus diesem Anlass haben andere Parteien wenig Grund, sich in Spott und Hohn zu ergehen: Hier war rein handwerklicher Diletantismus am Werk und nicht Korruption, moralisch fragwürdige Machenschaften oder ein Prinzip der Unmenschlichkeit und Menschenverachtung. Die anhängigen Verfahren gegen ehemalige Proponent:innen der ÖVP und FPÖ sprechen Bände. Figuren wie Schmidt und Karmasin haben einiges zu erzählen und bei gefeierten Wirtschaftserfolgskanonen wie einem Herrn Benko,

der einen Möbelkonzern bei persönlicher Erfolgsmaximierung gewinnmaximierend über die Klinge springen lässt, ist auch ein wenig der Lack ab.

Ich kann nur sagen, dass mir bei aller manch fehlerhafter Unbekümmertheit der Äußerungen unseres neuen Vorsitzenden seine ehrliche Überzeugungskraft, seine menschlichen Aussagen und seine fundierten Werthaltungen imponieren. Und dass in der SPÖ noch einiges aufzuräumen ist, wissen wir. Anpacken müssen alle in der SPÖ. Und ich bin gerne dabei!

Einen wunderschönen erholsamen Sommer wünsche ich Ihnen!

Newsletter der SPÖ Gallneukirchen

Sie möchten ...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten Gemeinderatssitzung Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spoe.at** anmelden.



Was wird da bloß für ein Menschenbild vermittelt?



Regina Penninger

SPÖ Bildungsvorsitzende
Vizebürgermeisterin

Offen für Ihre Anliegen
0664/73606284
r.penninger@gmx.at

„Die hungernden Kinder – ich weiß nicht, wo er die sieht in Österreich...“ Dies meinte die Journalistin Rosemarie Schwaiger Mitte April in Hinblick auf Andi Bablers Kandidatur für den Parteivorsitz. Es ist für sie, „als würde er über ein anderes Land reden, über eine Welt wie vor 100 Jahren“.

Schlecht oder gar nicht recherchiert, Frau Schwaiger!

Mich machen solche Aussagen sehr zornig. Müssen hungernde Kinder im Straßengraben liegen, damit solche Aussagen nicht mehr getätigt werden? Reicht es nicht, dass in Österreich Kinder vom Schulessen abgemeldet werden, weil es sich die Eltern nicht mehr leisten können, dass die Schüler und Schülerinnen oft ohne Frühstück und ohne entsprechende Jause in den Unterricht kommen?

Es geht um arme Kinder, das ist das Wichtigste. Wenn solche Aussagen, wie die von Frau Schwaiger getätigt werden, wird über mögliche Lösungen gar nicht mehr diskutiert. „Nein, so schlimm sei es ja gar nicht und wo kämen wir da hin, wenn wir auf solche Aussagen Bablers reinfallen?“

Aber es ist schlimm! Wegschauen nützt uns da gar nichts. In Österreich sind 20 Prozent aller Kinder armuts- und ausgrenzungsge-

fährdet. Armut beginnt einerseits damit, nicht genügend Geld und Möglichkeit für eine gute Ernährung zu haben. Und andererseits geht es auch um Teilhabe am Leben, um Möglichkeiten zur Bildung und zur Freizeitgestaltung für ALLE Kinder. Gerade jetzt in den letzten Schulwochen wird es in den Schulen oft lustig – Ausflüge, Projekt-tage stehen am Programm. Es ist schon lange Realität, dass manche Familien sich das nicht mehr leisten können.

Denn in Österreich leben 1,7 Millionen Menschen in einem ständigen Existenzkampf, während börsenorientierte Unternehmen Rekordgewinne einfahren.

Ähnlich verärgern mich Aussagen, wie die unseres Bundeskanzlers Nehammer, der arbeiten zu gehen als Mittel gegen Armut und hohe Preise empfiehlt. Das ist purer Zynismus. Armut hat viele Gesichter, sie ist vor allem weiblich, alleinerziehend und hat ein oder mehrere Kinder. Armut kann auch älter, krank oder pensioniert

sein. Armut kann Folge von psychischen oder physischen Problemen sein, von fehlender Infrastruktur ausgehen (z. B. mangelhafte öffentliche Verkehrsverbindungen). Armut kann aber auch trotz Arbeit bestehen. Es gibt nach wie vor Branchen ohne Kollektivvertrag, Abschlüsse unter der Armutsschwelle. Jobs werden ausgeschrieben, die nicht nennenswert mehr als Sozialleistungen einbringen.

Arbeitsminister Kocher hat eine Kürzung von Sozialleistungen vorgeschlagen, wenn jemand Teilzeit arbeitet. Indem man Arbeitslose, Arme und auch Teilzeitarbeitende als bequem darstellt, müssen sich die eigentlichen Ursachen nicht ändern oder verbessern. Mich macht so ein Gesellschaftsbild zutiefst betroffen, denn ich weiß auch aus meiner beruflichen Erfahrung, dass das Bild der fröhlich faulenzenden Arbeitslosen oder Teilzeitarbeitenden ein Falsches ist, und ich frage mich wirklich, welches Menschenbild da dahintersteckt?

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner

Kulmstraße 19

4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273

E-Mail: leopold@gallinger.at

Homepage: www.gallinger.at

Werte Gallneukirchner:innen!

Es haben die Entwicklungen der letzten Monate gezeigt: leistbares Wohnen ist zu einer Schlüsselfrage des guten Lebens geworden. Lange vor der Salzburger Wahl haben wir als SPÖ dieses Problem aufgegriffen, und persönlich habe ich dieses seit Jahren zum Thema gemacht.



Sepp Wall-Strasser

Bürgermeister

Offen für Ihre Anliegen
0676/5353940
wall-strasser@
gallneukirchen.spoe.at

Gerade Gallneukirchen ist eine „Hochpreisgemeinde“, was das Wohnen betrifft. Mein und unser erklärtes Ziel als Stadtpartei war und ist es, dass es bei uns möglich sein muss, dass alle Menschen in unserer Gemeinde Platz haben, dass wir eine gute Durchmischung von gut und weniger gutverdienenden Menschen haben. Deswegen setze ich mich für eine Grundstückspreisbremse ein, deswegen bevorzuge ich geförderten Wohnbau, deswegen beschlossen wir eine Kautionsunterstützung und anderes mehr, um das Wohnen für Durchschnittsverdiener:innen wenigstens einigermaßen leistbar zu machen.

Dass dies sehr schwierig ist, hat auch damit zu tun, dass für den geförderten Wohnbau viel zu wenig Geld vorhanden ist. Die gemeinnützigen Genossenschaften stöhnen unter den Einschränkungen

Ich frage mich: Wieso stehen gemeinnützigen Wohnungen nur maximal acht Quadratmeter Balkonfläche zu? Wieso dürfen diese Bauten keine Dachterrassen, keine Dachbegrünung haben? Wieso sind PV-Anlagen und ökologische Wärmedämmstoffe nicht selbstverständlich eingeplant? Wieso schafft man so bewusst eine Zwei-Klassen-Wohngesellschaft?

Sollen die „einfachen Leute“ sehen, dass ihnen nicht alles zusteht wie der Upper-Class?! Damit man dann mit dem Finger auf sie zeigen kann, wie es unser Vertreter der FPÖ im Gemeinderat ausdrückt, für den die Gleichung gilt: geförderter Wohnbau = sozialer Wohnbau = Ghetto für Arbeitslose (!).

Für die Sozialdemokratie hat in der Geschichte genau das Gegenteil gegolten: Den arbeitenden Menschen stehen die höchsten Standards zu. Nicht umsonst pilgert seit hundert Jahren alle Welt nach Wien, um zu sehen, wie man gutes Wohnen und Zusammenleben organisiert. Der Gemeindebau der 1920er-Jahre setzte bis heute Maßstäbe, den damals nicht einmal alle Kleinbürgerlichen erreichten. So soll es sein!

eines zeigt sich in diesen Tagen ganz deutlich: Gemeinnützige Wohnanlagen verzeichnen im Gegensatz zum privaten Wohnbau kaum einen Leerstand. Was allerdings dringendst notwendig wäre, ist eine Mietpreisbremse.

Ich schreibe dies deswegen so ausführlich, weil ich erlebe, wie sehr gar nicht so wenige Menschen momentan unter den gestiegenen Mieten und unzureichenden Wohnverhältnissen leiden.

Nicht nur einmal passiert es, dass Menschen in meinem Büro zu weinen beginnen, weil sie nicht mehr wissen, wie sie Miete, Strom und Gas bezahlen sollen. Wenn dann noch Kosten für Schule und Kindergarten oder Krankheiten bzw. Schwierigkeiten mit den Kindern dazukommen, fallen Menschen in die Depression. Das ist eines reichen Staates wie Österreich unwürdig.

Es gäbe so viele gute und notwendige Dinge für die Menschen zu verwirklichen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir es schaffen, wieder ein gerechteres Steuersystem zu erlangen. Mit jenen Milliarden, die uns jährlich durch die Steuerbefreiung von großen Vermögen und Kapitalgeschäften entgehen, könnten wir ein sorgenfreies und der Umwelt gerechtes Leben für alle schaffen.

Dafür lohnt es sich für mich, zu arbeiten. Dazu lade ich auch Sie, werter Leser:in, ein und wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

„Wer Kindern Paläste baut, reißt Kerkermauern nieder!“ Nur in einer guten Wohnumgebung wird der Mensch an Seele und Leib gesund.

und Baukostenobergrenzen, die ihnen von der Landespolitik auferlegt werden. Dazu kommt, dass ein Teil der Mittel für den Wohnbau in den letzten Jahren zweckentfremdet ausgegeben wurde.

Der berühmte Arzt Julius Tandler prägte den Satz: „Wer Kindern Paläste baut, reißt Kerkermauern nieder!“ Nur in einer guten Wohnumgebung wird der Mensch an Seele und Leib gesund. Und noch

Regionalentwicklung, örtliche Raumplanung und Verkehr

Seit knapp zwei Jahren leite ich nun als Obmann den Planungsausschuss. Alles, was mit Regionalentwicklung, örtlicher Raumplanung und Verkehr zu tun hat, durchläuft diesen Ausschuss.



Egon Atteneder

Gemeinderat
Obmann Planungsausschuss
Offen für Ihre Anliegen
0670/4088717
egon.atteneder@gmail.com

Neben den Ausschusssitzungen fanden vier Klausuren zu fünf Themenschwerpunkten statt. Jedes dieser Themen ist hoch aktuell und wird hier kurz beschrieben.

Leistbares Wohnen

Der Spruch „In Gallneukirchen kann ich mir das Wohnen nicht leisten“ soll der Vergangenheit angehören. Der Ausschuss hat sich auf Kriterien geeinigt, nach welchen künftig nur bei einer mehrheitlichen Erfüllung dieser Kriterien Grünfläche in Bauland umgewidmet werden soll, um die ausufernden Grundstückspreise einzufangen. Darüber hinaus sollen ein Optionsvertrag und Bewertungskriterien bei der Vergabe von Bauland mitentscheiden.

Energie

Auf allen öffentlichen (gemeindeeigenen) Gebäuden soll nach Möglichkeit eine Photovoltaikanlage installiert werden. Umgesetzt ist das bereits bei mehreren Gebäuden der Gemeinde, zuletzt am Dach der Gusenhalle. Auch Nahwärme ist ein großes Thema, das den Ausschuss beschäftigt. Gespräche mit kompetenten

Anbietern über mögliche Lösungen und eine zeitnahe Umsetzung finden laufend statt. Genauere Informationen folgen.

Verkehr

Durch Versäumnisse in der Vergangenheit (Freilassen von Flächen) ist das Schaffen einer Umfahrung nicht mehr machbar. Im Ausschuss wird überlegt, wie durch Änderung von Verkehrsflüssen und -richtungen sowie die Umsetzung weiterer 30-km/h-Zonen Möglichkeiten geschaffen werden können, die Verkehrsströme zu lenken und somit das Stadtzentrum und die umliegenden Straßen zu entlasten. Gemeinsam haben Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss mögliche Radrouten durch Gallneukirchen besprochen. Aus den Richtungen Simling, Punzenberg und Linzerberg ins Zentrum und zu den Freizeitanlagen (Freibad, Sportplatz) soll Radfahren möglich werden. Bei der Hauptradroute Richtung Linz gibt es noch einige Punkte zu klären, aber es ist bereits eine Lösung in Sicht.

Stadtkernentwicklung

Begleitet durch die Firma Nonconform

wurden bei der Klausur tolle Ideen zu brisanten Themen wie Nutzen von Leerständen, Leben im Zentrum, Mobilität, Verkehr, Parkgaragen, Fußgängerzonen und vieles mehr erarbeitet, welche uns in der Ausschussarbeit künftig sehr beschäftigen werden.

Ein Punkt zum Abschluss

Gemeinsam tragen der Planungsausschuss (Vorsitz SPÖ), der Bauausschuss (Vorsitz ÖVP) und der Umweltausschuss (Vorsitz Grüne) zur Begrünung der Innenstadt bei. Nach einer Begehung mit der Landesstraßenverwaltung wurden Punkte für Baumpflanzungen festgelegt. Wo eine Bepflanzung nicht möglich ist, werden Pflanztröge aufgestellt.

Für diese konstruktive Zusammenarbeit möchte ich mich bedanken, besonders bei Bernhard Berger, der hier die treibende Kraft war und ist.

Sollten Sie Fragen oder Anliegen zu einem der oben angeführten Themen haben, können Sie diese direkt an die Gemeinde oder auch an mich richten.

UNIMARKT

DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Wir sind

REGIONAL

Partner

Zusätzliche Photovoltaikanlage

Der Sommer naht und die Entscheidung für eine Solaranlage ist heute rentabler denn je. Mit sauberer Energie, die kein CO₂ in die Atmosphäre abgibt, schonen wir unseren Planeten und sind Teil der Energiewende.



Kurt Winter

Fraktionsobmann, Stadtrat
Obmann Sozialausschuss

Offen für Ihre Anliegen
0664/6145526
kurt.winter@spoe.at

Mit der Schaffung einer 30 kWp Photovoltaikanlage für das Freibad Gallneukirchen soll der hohe Strombedarf des Freibades in den Sommermonaten und der Bedarf der Gusenhalle weitestgehend abgedeckt sowie steigenden Energiekosten entgegengewirkt werden. Montiert wird sie auf dem Dach der Gusenhalle.

Mit einer weiteren PV-Anlage auf der Entsäuerungsanlage leisten auch wir in Gallneukirchen einen Beitrag beim Umstieg auf erneuerbare Energie. Weitere Flächen für Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden werden noch geprüft.

Schwimmen ist toll – Kinderschwimmkurs organisiert

Aus Spaß am Wasser kann leider schnell eine Tragödie werden. Ertrinken ist die häufigste tödliche Unfallursache bei Kindern bis fünf Jahren, die zweithäufigste bei älteren Kindern. Jeder fünfte Ertrinkungsunfall endete in Österreich laut einer Langzeitstudie tödlich. Ebenso viele Kinder müssen infolge des Ertrinkungsunfalls mit einer schweren geistigen Behinderung leben.

Als Obmann der „Gesunden Gemeinde

Gallneukirchen“ habe ich mit dem ASKÖ OÖ. Schwimmkurse im Freibad für insgesamt 36 Kinder ab dem vierten Geburtstag organisiert. Schwimmtrainer:innen üben in den ersten beiden Ferienwochen den sicheren Umgang mit dem Wasser und vermitteln die Grundtechniken des Schwimmens. Kurskosten werden für Kinder aus Gallneukirchen mit 50 Prozent von der Gesunden Gemeinde gefördert. Die Kurse waren nach drei Tagen vollständig ausgebucht, allerdings gibt es unter www.fitnesskurse.at mehr Informationen wie auch eine Möglichkeit, sich auf eine Warteliste schreiben zu lassen.

250. Stammtisch der SPÖ Gallneukirchen

Am Mittwoch, dem 7. Juni, fand im wiedereröffneten Lokal in der Gusenhalle im Guserl's Pub der 250. Stammtisch der SPÖ Gallneukirchen statt.

Der Stammtisch war im November 2001 vom damaligen Fraktionsobmann Gerhard Maucha ins Leben gerufen worden und diente einerseits dem geselligen Austausch von Mitgliedern und Sympathisant:innen und der Sichtbarkeit der SPÖ im Ort. Mittlerweile werden die Stammtische von Organisationsreferent Klaus Krenn betreut und erfreuen sich – gerade nach der coronabedingten Zwangspause – nach wie vor großer Beliebtheit. Auf viele weitere Jahre!



v.l.n.r.: Vizebürgermeisterin Regina Penninger, Fraktionsobmann und Stadtrat Kurt Winter, Organisationsreferent Klaus Krenn, Stadtparteivorsitzender Martin Seidl

Abstand macht sicher!

Beim Auftakt einer Bewusstseinskampagne der Radlobby OÖ wurde am Montag, 22. Mai 2023, auf den seit Oktober 2022 in der StVO gesetzlich definierten Mindestabstand für Kfz beim Überholen von Radfahrer:innen hingewiesen.



Roman Pötscher

Ersatzgemeinderat

Es gelten 1,5 Meter im Ortsgebiet und 2 Meter außerhalb des Ortsgebiets, eine Unterschreitung ist nur bei Geschwindigkeiten bis 30 km/h zulässig. Bei Nichteinhaltung drohen Strafen bis 100,- Euro. Mit dieser Sensibilisierung wird einerseits für mehr Sicherheit im Straßenverkehr geworben, andererseits aber hoffentlich auch so mancher Strafe vorgebeugt.

In aller Früh wurde in 2er- und 3er-Gruppen mit Warnwesten und mit freundlicher Unterstützung der Polizei, auf der leider immer noch radweglosen B125 zwischen Mittertreffling und Katzbach geradelt. Am Nachmittag wurde die Aktion bei der Ortseinfahrt Gallneukirchen, zwischen Kreisverkehr und der OMV Tankstelle wiederholt. Es wurde Wert daraufgelegt, den Verkehr zwar etwas zu beruhigen, aber keinen Stau zu verursachen.

Danke an alle Gallneukirchner:innen, die mitgeradelt sind, aber auch an alle Autos, die den erforderlichen Abstand eingehalten und für die nötige Sicherheit gesorgt haben. Es geht schließlich auch hier um ein gelebtes Miteinander: Einmal



Rege Beteiligung bei der Radaktion zum Abstandhalten

wird dem Auto das Überholen erleichtert, beim nächsten Mal wird verstärkt auf den Radverkehr Rücksicht genommen.

Ein Ausbau der Radwege, insbesondere die Umsetzung der bereits lange verspro-

chenen Hauptradrouten, beispielsweise von Gallneukirchen nach Linz, würde die Situation nicht nur für den Radverkehr deutlich verbessern, sondern auch die Vielzahl an Überholvorgängen für Kfz merklich reduzieren.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Weil die Teuerung ein Frauenthema ist

Bis zu 11 Prozent Inflation lassen die Kosten von Energie, Miete und Lebenshaltung explodieren. Die Teuerung trifft jedoch Niedrigverdienende noch wesentlich härter.

Wer wenig verdient, verbraucht einen vergleichsweise höheren Anteil des Einkommens für den täglichen Bedarf wie Lebensmittel, Haushaltsartikel, Treibstoff usw. Der Preisindex des sogenannten „Minniwarenkorb“, in welchem die Kostensteigerungen dieses täglichen Verbrauchs erfasst werden, ist seit dem Vorjahr sogar um 14,5 Prozent gestiegen. Im Klartext heißt das: Wenn es sich früher gerade noch ausgegangen ist, so ist jetzt das Haushaltsgeld fünf Tage vor dem Monatsersten aus.

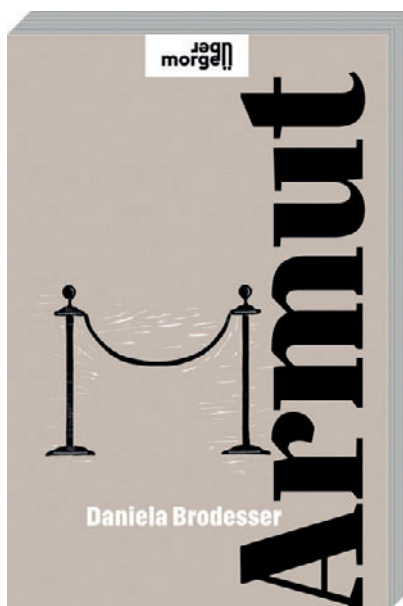
Frauen verdienen nach wie vor im Schnitt 20 Prozent weniger als Männer und tragen die Hauptlast der unbezahlten Arbeit in unserer Gesellschaft. Sie leisten für Kinderbetreuung, Haushalt und die Pflege von Angehörigen elf Stunden unbezahlte Arbeit mehr als Männer. Frauen können daher oft keine Vollzeit-Erwerbstätigkeit annehmen. Viele typische Frauenberufe sind zudem schlecht bezahlt. Vor allem Alleinerziehende, also vorwiegend Frauen, sind in hohem Maße armutsgefährdet.

Die leere Geldbörse zum Monatsende trifft daher viele Kinder mit. Wenn das tägliche warme Essen zum Problem wird, so gilt dies für die Teilnahme an Schulveranstaltungen, für gesundheitsfördernde Maßnahmen oder außerschulische sportliche, musische und andere Förderungen und Bildungs- und Freizeitangebote erst recht. Dies beschneidet auch die Chancen für diese Kinder im späteren Leben. Keine Frage, diese Situation ist für ein reiches Land wie Österreich mehr als beschämend.

Bei den Pensionistinnen beträgt als Resultat von langjähriger unbezahlter Arbeitsleistung und schlechtbezahlter Teilzeitarbeit der Unterschied zu den Pensionen der Männer sogar 40 Prozent.

Zuschüsse, Einmalzahlungen, karitative Unterstützungen und andere Almosen helfen nur kurzfristig. Damit Frauen künftig nicht mehr in die Armuts- und später in die Pensionsfalle tappen, damit alle Kinder gute Chancen im Leben haben, damit Frauen unabhängig leben können, muss es ihnen möglich sein, einer qualifizierten Vollzeiterwerbstätigkeit nachzugehen.

SPÖ-Frauen und unabhängige Feministinnen fordern daher schon lange „Halbe-Halbe“. Einer der Hebel dafür ist eine generelle Arbeitszeitverkürzung mit vollem Lohnausgleich für alle Menschen, wodurch Erwerbs- und unbezahlte Arbeit leichter vereinbar werden. Verpflichtende Karenzzeiten für Väter sind nicht nur gesellschaftlich wichtig, sondern helfen auch, für eine gerechte gleiche Bezahlung von Männern und Frauen zu argumentieren.



Die Autorin Daniela Brodesser aus Engerwitzdorf schrieb ein mutiges Buch über ihre eigene Armutserfahrung

Eine der wichtigsten Forderungen aber ist ein ausreichendes, flächendeckendes, ganztägiges und leistbares Angebot an Kinderbildung für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr, egal ob sie mit einem oder beiden Elternteilen leben. Nicht nur in Wien, sondern auch in Oberösterreich. Dafür setzen wir Sozialdemokratinnen uns ein.

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen hat 2023 die Mittel zur Unterstützung von Geringverdienenden annähernd verdoppelt. Damit werden derzeit sozial gestaffelt folgende zusätzliche Ermäßigungen finanziert:

- Nulltarif oder Halbierung des Beitrags für die Nachmittagsbetreuung und ermäßigtes Essen für die Krabbelstube (ab dem 30. Lebensmonat) und den Kindergarten
- Ermäßigung von 50 Prozent für die Schulausspeisung
- Nicht rückzahlbarer Kautionszuschuss im Härtefall bei Neuanmietung einer Wohnung in Gallneukirchen

Mit dem Aktivpass Gusental erhält man viele Ermäßigungen, beispielsweise für „Essen auf Rädern“, Taxigutscheine für Senior:innen, für die Teilnahme der Kinder am Ferienspiel/Ferienpass, den Eintritt im Freibad Gallneukirchen und Beiträge für die Landesmusikschule Gallneukirchen. Außerdem Ermäßigungen für Eintritte bei Veranstaltungen aus Kultur, Sport und Bildung, Mitgliedsbeiträge bei Vereinen und beim „Postbus Shuttle“. Nähere Informationen auf www.gallneukirchen.at unter „Aktivpass – Aktiv am Leben teilnehmen“.

Am Stadamt liegen Broschüren über landes- und bundesweite Zuschüsse und Beihilfen auf. Viele Informationen findet man auch unter www.sozialleistungen.at

Was macht August von Hayek im österreichischen Parlament?

Ein Teil des neuen österreichischen Parlamentes wurde nach August von Hayek benannt. Hayek war gebürtiger Österreicher und wurde zum einflussreichsten Vertreter, man sagt, zum „Gründungsvater“ des Neoliberalismus. An den Auswüchsen seines Lebenswerkes leidet heute die halbe Welt.

Wieso erhielt August von Hayek einen Platz im wichtigsten Ort der Demokratie? Im Parlament geht es um Demokratie, Mitsprache, Gemeinwohl, Staat und gesellschaftliche Verantwortung. Der von Hayek entwickelte Liberalismus hat nur bedingt etwas mit Demokratie zu tun. Denn die Demokratie hat nach Hayek ihre Grenzen in der Freiheit des Marktes. Es geht ihm um eine Zurückdrängung des Staates aus möglichst allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens. Denn der Markt regelt alles. Es geht um völlige Individualisierung, Zerschlagung aller gemeinschaftlichen Einrichtungen, Verbände, Gewerkschaften und Genossenschaften. Politik muss raus aus der Wirtschaft, die „unsichtbare Hand“ lenkt alles. Mitsprache hat per se keinen Platz, würde das optimale Funktionieren des Marktes stören.

Zum Wort „sozial“ schreibt er: „Die Verwendung des Ausdruckes ‚sozial‘ werde praktisch gleichbedeutend mit dem Ruf nach ‚Verteilungsgerechtigkeit‘. Dieser verträgt sich freilich nicht mit einer Wettbewerbsordnung. Der größte Dienst, den

ich meinen Mitmenschen erweisen kann, besteht darin, Schriftsteller, Journalisten und Redner dazu zu bringen, sich zu schämen, den Begriff der sozialen Gerechtigkeit jemals wieder zu verwenden. Der vorherrschende Glaube an ‚soziale Gerechtigkeit‘ ist gegenwärtig wahrscheinlich die schwerste Bedrohung der meisten anderen Werte einer freien Zivilisation.“

Es gehe darum, eine „beschränkte Demokratie“ zu schaffen. Denn „so haben wir eine unbeschränkte Demokratie bekommen, wo die Mehrheit des gewählten Parlaments machen kann, was sie will.“ Hayek setzt auch der Freiheit des Individuums klare Grenzen. So fordert er etwa, dass es Teil der Anstellungsbedingungen sein sollte, dass Arbeitnehmer:innen auf das Streikrecht verzichten oder dass man überlegen sollte, alle Empfänger:innen von öffentlichen Unterstützungen vom Wahlrecht auszuschließen.

Hayeks Schriften wurden zusammen mit jenen der sogenannten österreichischen Schule der Nationalökonomie zum Bre-

vier der Tea-Party-Bewegung und der Rechtsextremen in der Republikanischen Partei in den USA.

Alle Welt weiß, dass sich Hayek von der Diktatur Augusto Pinochets nicht nur nicht distanziert hatte, sondern im Gegenteil, diese rechtfertigte. Er sagte dazu: „Ich kenne keine totalitäre Regierung in Lateinamerika. Es versteht sich, dass ein Diktator auf liberale Weise herrschen kann. Ich persönlich ziehe einen liberalen Diktator einer demokratischen Regierung vor, der es an Liberalismus mangelt.“

Daher die Frage: Was macht August von Hayek im österreichischen Parlament? Ist Parlamentspräsident Wolfgang Sobotka dafür verantwortlich? Wie wurde dies begründet?

So beginnt die neue Ära des österreichischen Parlaments mit einem demokratiepolitischen Skandal. Die einzige Antwort im Interesse des Ansehens der österreichischen Demokratie muss sein: Umbenennung!



Foto Hayek: wikipedia.org

Foto Parlament: Parlamentsdirektion/Peter Korrak

Gesundheit kann nicht warten!

Starke Maßnahmen gegen die Verschlechterung der Gesundheitsversorgung in OÖ



Facetten zu erkennen und die entsprechenden Handlungsschritte zu setzen.

Notlagen erkennen

Die Gesundheitsfürsorge und der Zugang zu medizinischer Versorgung sind zentrale Themen in der Gesellschaft. An dieser Stelle sei allen Beschäftigten im Pflegebereich für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt – nun müssen Taten folgen.

Lösungsansätze der SPÖ ÖÖ

Um die Gesundheit aller Menschen in Oberösterreich zu gewährleisten, müssen die geforderten Maßnahmen von der Lan-

desregierung ergriffen werden. Es ist notwendig, dass allen Menschen der gleiche Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen gewährt wird – und das muss unabhängig von ihren Einkommen oder sozialem Hintergrund gesichert sein.

Der geforderte Maßnahmenkatalog im Rahmen der Gesundheitsinitiative enthält auszugsweise die Ausweitung von Präventionsprogrammen, einen verbindlichen Pflegepersonalschlüssel, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Pflegebereich, mehr Haus- und Fachärzt:innen, kürzere Terminwartezeiten, den Ausbau von psychosozialen Beratungsstellen. Wir müssen diese und weitere Maßnahmen für ein zukunftsfähiges Oberösterreich ergreifen, die es für ein lebenswertes Morgen braucht.

Die Situation der Gesundheitsversorgung in Oberösterreich verschlechtert sich spürbar. Damit muss Schluss sein! Michael Lindner fordert die schwarzblaue Landesregierung auf, endlich zu handeln und Gegenmaßnahmen zu setzen. Er fordert im Rahmen einer Gesundheitsinitiative, die Notlage in all ihren

Miteinander für Solidarität

Gemeinsam die Zukunft gestalten heißt, dass alle einen fairen Beitrag leisten – auch die Reichen. Wir kämpfen mit all unserem Herzblut für mehr Gerechtigkeit in Österreich.

Die Welt verändert sich stetig und die Art wie wir leben, wirtschaften und produzieren wird sich – getrieben von unterschiedlichen Krisen – verändern müssen. Wie das geschehen soll, bewegt die Menschen.

Politik gestaltet

Als Sozialdemokratie müssen wir dem Bild, dass der Markt alles regeln würde, entgegentreten und einen gemeinsamen, solidarischen Weg einschlagen. Denn der Kapitalismus arbeitet nie für alle Men-

schen, sondern immer für das Kapital und deren Besitzer:innen. Die Veränderung der Gesellschaft muss nichts Schlechtes bedeuten, wenn die Lösung echte Solidarität ist.

Solidarität

Solidarität bedeutet gegenseitige Unterstützung, wenn einer allein etwas nicht schafft. Es sind Pensions-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung, aber auch Elementarbildung, Schulen, Museen, öffentlicher Verkehr und Wasserversorgung, die für unsere Sicherheit gewährleistet sein müssen. Dabei geht es um kollektive Sicherheiten und nicht um Wohltätigkeit und Almosen.

„Wenn wir die Gesellschaft solidarisch gestalten wollen, brauchen wir Mehrheiten. Die Menschen müssen merken, dass sie miteinander ein gutes Leben für alle erreichen können.“



Alois Stöger

Nationalrat

Wir haben nur uns

Solidarität zeigt uns, dass wir nur mit Mehrheiten unsere Rechte durchsetzen können und kollektive Sicherheiten für alle erreichen. Damit haben Menschen weniger Ängste und mehr Raum zum Lernen, zum Entfalten, zum Denken und sich zu engagieren. Die Geschichte der Sozialdemokratie zeigt, wenn wir regieren, geht es den Menschen besser.

Buchempfehlung: „Solidarität“ von der österreichischen Politikwissenschaftlerin Natascha Strobl aus der Reihe übermorgen: Essays

Befreiungsfeier 2023

Das Mauthausen Komitee Gallneukirchen hat am 2. Sonntag im Mai wie jedes Jahr zur Befreiungsfeier beim Mahnmal für den Frieden¹ eingeladen. Es wurde daran erinnert, dass Österreich im Mai 1945 von der Diktatur des Nationalsozialismus befreit wurde, und dass ein Neustart für die Demokratie erfolgte. Diesen Neustart ersehnten vor allem jene Menschen, die im Widerstand gegen das Nazi-Regime mutig waren.



Foto: E. Kozlik

Jugendliche präsentierten Szenen menschlicher Gesinnung

In der gut 100-jährigen Geschichte der Demokratie in Österreich ist die Zeit des Nationalsozialismus eine große Zäsur. Die Erinnerung, die bleiben soll: Viele Menschen in Österreich haben den Beginn des Nazi-Re-

ten. Sätze wie diese waren präsent: „Aber da hat man nichts machen können!“ oder „Da hast nicht viel reden können, da wärst schnell im Lager gewesen!“ oder „Man hat sich nur um sich selbst gekümmert!“.

gimes 1938 jubelnd begrüßt. Aber, als in den Jahren nach der Nazi-Diktatur über die Unterdrückung, Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung von Menschen öffentlich gesprochen wurde, beteuerten nicht wenige, dass sie entweder nichts wussten oder, wenn sie etwas wussten, nichts dagegen unternehmen konnten.

Es gab aber auch andere, welche ihre Menschlichkeit nicht leugneten und die den Verfolgten mutig halfen. Jugendliche der Katholischen Jugend und der Sozialistischen Jugend präsentierten Szenen solch menschlicher Gesinnung.

Die Festrednerin, die Autorin Sabine Scholl², berichtete anschaulich, wie mutig Frauen im Alltag gegen die Doktrin des Nazi-Regimes handelten. Ihr Appell, wurde mit Applaus bestärkt: „Gedenken wir heute der vielen Frauen, die damals die Würde ihrer Menschlichkeit nicht verloren, sie sich nicht nehmen ließen, die hinsahen und handelten, und von denen wir heute nur mehr aus Gesprächen wissen. Diese Frauen und ihre Zivilcourage können uns heute ein Beispiel sein!“

Diese Befreiungsfeier ist auf der Homepage vom Mauthausen Komitee Gallneukirchen (mkgallneukirchen.at) präsent.

¹ Wegen des nasskalten Wetters konnte die Gedenkfeier nicht beim Mahnmal stattfinden. Die Familie Riepl hat uns das Vordach der Fleischmanufaktur überlassen. Wir danken herzlich!

² Sabine Scholl. Die im Schatten, die im Licht. Roman. Verlag Weissbooks, Berlin 2022.



CAROLIN KREßNER

Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at

Bildungsreise nach Brüssel

Wir sind Europa!

Die SPÖ-Frauen des Bezirkes Urfahr-Umgebung machten eine Bildungsreise nach Brüssel und konnten vier sehr informative und spannende Tage im Zentrum der Europäischen Union verbringen. Ziel der Reise war es, Näheres über die umfangreichen Aufgaben und Arbeitsmechanismen der EU zu erfahren und mit den Vertreter:innen vor Ort ins Gespräch zu kommen.



Hannes Heide, Andrea Seyer-Neulinger und Claudia Werkhausen

Erster Programmpunkt der Reise war der Besuch im Europäischen Parlament. Die tiroler MEP Theresa Bielovski und der oberösterreichische EU-Parlamentsabgeordnete (MEP) Hannes Heide empfingen die SPÖ Frauen im EU Parlament. „Es freut mich besonders, wenn ich Kolleginnen und Kollegen aus Oberösterreich bei mir in Brüssel begrüßen und ihnen meine Arbeit für Oberösterreich auf europäischer Ebene näherbringen darf“, sagte Heide.

Nach der Parlamentsbesichtigung beantwortete MEP Johannes Heide die verschiedensten Fragen, beispielsweise zu den einzelnen Ausschüssen, Besprechungen, Entscheidungsfindungsprozessen und dem Einstimmigkeitsprinzip uvm. Die Bildungs- und Kulturthemen im Zusammenhang mit Digitalisierung und der Vergleich des Bildungsniveaus von Österreich zu den restlichen 26 Mitgliedsstaaten waren äußerst interessant. Pegasus, ein bekanntes Überwachungssystem und dessen Anwendungsmöglichkeiten war ein packendes Thema.

Auch EU-Förderprogramme, wie etwa Leaderprojekte, Regionalmanagementprogramme, die vielseitigen und umfangreichen Landwirtschaftsförderungen und dergleichen wurden besprochen. EU-Mittel können in der Region sehr viel bewirken. So weist die EU-Gemeinderätin Mag.a iur. Andrea Seyer-Neulinger erfreut darauf hin, dass die flächendeckenden Erweiterungen und Modernisierungen von Breitband-Infrastrukturen vorwiegend EU-gefördert sind. Auch mit dem gemeinsamen Motorikpark von Gallneukirchen und Engerwitzdorf wird ein EU-gefördertes nachhaltiges Leadergemeindeprojekt verwirklicht.

Weitere Höhepunkte waren die Gespräche mit dem Präsidenten des Europäischen Sozial- und Wirtschaftsausschusses EWSA, Dr. Röpke, der die Zusammenhänge zwischen Wirtschafts-, Friedens- und Sozialunion deutlich machte. Gespräche mit Dr. Wagnsonner, dem Leiter des Bereichs Innenpolitik, Frau Mag.a Judith Vorbach, der Leiterin

des AK-Europabüros, und mit Herrn Mag. David Hafner, dem Leiter des ÖGB-Europabüros, folgten.

Der Leiter des Verbindungsbüros Österreich, Herr Dr. Lonauer erzählte zum Abschluss sehr anregend und amüsant über die verschiedensten Möglichkeiten, sich in der EU zu vernetzen, um rasche nachhaltige Projekte und Entscheidungen zu erhalten.

Es war interessant zu sehen, wie die Demokratie in der EU gelebt wird, und persönlich können sich die SPÖ Frauen sehr viel von Brüssel mit nach Hause nehmen.

2024 sind EU-Wahlen: „Als stolze Europäerin ist es eine Selbstverständlichkeit für mich, an diesem Tag von meinem Wahlrecht Gebrauch zu machen, denn es ist wichtig, dass sich die Europäer:innen in der EU gut vertreten sehen“, sind sich EU-Gemeinderätin Andrea Seyer-Neulinger und GR Claudia Werkhausen einig.

Gugelhupfsonntag

Unser Bürgermeister Sepp Wall-Strasser ist immer ein treuer Kunde unserer Goldhauben-Kopftuchgruppe. Diesmal versorgte er die Beschäftigten am Gemeindeamt mit den köstlichen Mehlspeisen vom Gugelhupfsonntag.



Sepp Wall-Strasser und Goldhaubenobfrau Anni Hons

Ehrungsveranstaltung der Gemeinde

Am 4. Mai fand in der Gusenhalle eine Ehrung zur Würdigung der Leistung verdienter Gallneukirchner:innen statt.

Neben der ehemaligen Bürgermeisterin Gisela Gabauer, die zur Ehrenbürgerin ernannt wurde, erhielten viele andere Personen, darunter auch eine Funktionärin und zwei Funktionäre der SPÖ, eine Auszeichnung.

Den Ehrenring überreicht bekamen Alexandra Ausserwöger für ihre langjährige Gemeinderatstätigkeit und Tätigkeit als Obfrau des Sozialausschusses und des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde sowie der langjährige Gemeinderat, Mitbegründer der VHS Gallneukirchen und aktuelle Obmann des Mauthausen Komitees Gallneukirchen Rupert Huber.

Die Ehrennadel in Gold für seine langjährige Tätigkeit im Gemeinderat, als ARBÖ Obmann und gute Fee vom SVG erhielt Gerald Josef Flath. Die Leistungen der Geehrten wurden in Form von Laudationen gewürdigt.

Im Anschluss gab es ein gemeinsames festliches Abendessen für die Geehrten und ihre Angehörigen.



Die Geehrten Rupert Huber, Alexandra Ausserwöger und Gerald Josef Flath (Bild Mitte) mit SPÖ Gemeinderäten

Dankeschönausflug

Anfang Juni fand bei strahlendem Schönwetter ein eintägiger Dankeschönausflug der SPÖ Galli statt, der nach dem Wahlsieg der Ortspartei im Jahr 2021 schon überfällig war.



Die SPÖ Galli vor dem Naturjuwel Schiederweiher

24 Funktionär:innen und Partner:innen fuhren gemeinsam in die wunderschöne Region des Nationalparks Kalkalpen. Erste Station war ein Spaziergang zum Naturjuwel Schiederweiher. Danach gab es ein gemeinsames Mittagessen beim Talabschluss im Gasthaus Baumschlagerreith mit einer kleinen Wanderung nach Wahl zum Steyr Ursprung. Der Bus brachte die Teilnehmer:innen in der Folge zum Wilderer- und Handwerksmuseum (inkl. Maultrommeln) Molln, wo die Führung statt der geplanten einen Stunde aufgrund der vielen interessanten Exponate eineinhalb Stunden dauerte. Den krönenden Abschluss bildete eine gemeinsame Abschlussjause beim äußerst empfehlenswerten Mostheurigen Kerblgut. Dieser wunderschöne Tag hat die Gemeinschaft und den Zusammenhalt für die kommenden Jahre weiter gestärkt!

Notizen zur Geschichte Gallneukirchens

Seit fast 900 Jahren ist Gallneukirchen geschichtlich dokumentiert.



Ab dem Jahr 1125 wird Gallneukirchen in Urkunden als die Pfarre „parrochie Noenkirchen sancti Galli“ erwähnt und ins Blickfeld der mittelalterlicher Geschichte gerückt.¹ Der Name „Noenkirchen“ enthält das Wort „neu“ und der Zusatz „sancti Galli“ steht für die Unverwechselbarkeit mit anderen Neugründungen von Pfarren dieser Zeit, wie z. B. Pabneukirchen.

Im Jahr 1125 beurkundet der Bischof von Passau, dass das Gebiet auf der rechten Uferseite der Gusen von der Pfarre Katsdorf, der „ecclesia Chazilinstorf“, rechtskonform an die Pfarre Gallneukirchen abgetreten wird.

Der geographische Raum „Gallneukirchner Becken“ ist seit der Urgeschichte² besiedelt. Archäologische Fundstücke bezeugen, dass hier schon seit Urzeiten Menschen gelebt haben. Ab dem 7. nach-

christlichen Jahrhundert haben sich hier Bajuwaren und Slawen angesiedelt. Ab dem 11. Jahrhundert wurden Siedlungen nördlich der Donau christianisiert und in das Herzogtum der Babenberger kolonisiert.

Eine noch frühere Ortsdokumentation ihrer ersten urkundlichen Erwähnung haben im Jahr 807 Puchenau und Katsbach. Im Jahr 1111 sind Pesenbach, Gramastetten, Feldkirchen, Pulgarn, Bairing, und Ried dokumentiert, sowie im Jahr 1115 Treffling, Katsdorf im Jahr 1116 und Engerwitzdorf im Jahr 1122. Mit Gallneukirchen sind im Jahr 1125 auch Weitrag und Weitragmühle, Klendorf und Wolfing dokumentiert.

¹ Die Ortsnamen des politischen Bezirkes Urfahr-Umgebung : (mittleres Mühlviertel). Hohensinner.Karl Wiesinger, Peter Wien:



Krämerhaus in Gallneukirchen ; Herkunft: OÖ. Landesmuseum; Datierung: um 1880

Verl. d. Österr. Akad. d. Wiss. 2006 und Die Ortsnamen der politischen Bezirke Perg und Freistadt : (östliches Mühlviertel) Hohensinner Karl Wiesinger. Peter, Wien: Verl. d. Österr. Akad. d. Wiss. 2003

² Unser Engerwitzdorf: Geschichte, Gegenwart, Zukunft; ein Beitrag zur Heimatkunde des Mühlviertels. Mayrhofer, Wilhelm. Engerwitzdorf: Gemeinde Engerwitzdorf 2007

In memoriam Alfred Prandstötter

Am 6. Mai ist unser ältestes und langjährigstes Mitglied Alfred Prandstötter im 92. Lebensjahr verstorben. Er war seit 1953 und damit unglaubliche 70 Jahre lang Parteimitglied.

Obwohl er aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen und anderweitigen Tätigkeiten nie eine kommunalpolitische oder parteiinterne Funktion bekleidete, war er ein treuer Genosse, der der Sozialdemokratie herzlich verbunden war. So war der gelernte Bäcker und spätere Voest-Hochofenarbeiter auch in der Stadtkapelle,

deren Ehrenobmann er wurde, äußerst aktiv und war mit für die Städtepartnerschaft mit Northeim verantwortlich. 1991 erhielt er die Ehrennadel der Stadtgemeinde. In der SPÖ fiel er durch seine pointierten und wertvollen Wortmeldungen bei den Stadtparteitagen



Alfred Prandstötter mit Simon Panholzer (SJ Galli)

auf und beteiligte sich gerne an Diskussionen zur Tagespolitik. Die SPÖ Gallneukirchen wird Alfred ein ehrendes Andenken wahren.

Gewinnerin Offenes Auge

Unsere Gewinnerin heißt diesmal Elisabeth Schiller und wohnt in der Stelzhamerstraße in Galli.

Liebe Frau Schiller, Sie stammen nicht aus Oberösterreich?

Nein, ich bin in der Weststeiermark aufgewachsen und habe nach meiner Matura 18 Jahre lang in Graz gelebt. Mein Mann, ein gebürtiger Oberösterreicher, hat auch acht Jahre dort verbracht, gemeinsam sind wir dann auf Wohnungssuche in OÖ gegangen.

Und dann ist es Galli geworden?

Ja, seit vier Jahren leben wir hier. Bis vor kurzem in Hofwiesen und jetzt seit ein paar Wochen in der Stelzhamerstraße, gleich gegenüber vom Bürgermeister. Es hat uns übrigens sehr gefreut, als er uns kurz nach unserem Umzug nach Gallneukirchen besucht und ein Glas selbstgemachter Marmelade geschenkt hat. Wir haben uns sehr willkommen gefühlt, als der Herr Vizebürgermeister uns so herzlich begrüßt hat.

Fühlen Sie sich hier wohl?

Ja, sehr. Wir freuen uns auch schon sehr auf den Motorikpark. In Galli bekommt man alles, was man so braucht, es ist trotzdem ländlich geblieben. Wir fühlen



Parteilvorsitzender Martin Seidl, Elisabeth Schiller und Vizebürgermeisterin Regina Penninger

uns sicher hier und freuen uns, dass unsere Tochter hier geborgen aufwachsen kann. Schön wäre es, wenn ein neues Hallenbad und die Regiotram noch Realität würden. Besonders unsere Tochter würde sich über eine Schwimmmöglichkeit im Winter sehr freuen.

Frau Schiller, was machen Sie gern in ihrer Freizeit?

Ich fahre mit dem Rad, mache Ausflüge mit der Familie, lese und trinke gern Kaffee. Und wir gehen gern spazieren, gerade in Gallneukirchen gibt es dafür schöne Runden.



GALL UND NEUKIRCHNER

Neukirchner: Hast du gehört? Die Junge Volkspartei Gallneukirchen-Engerwitzdorf fordert mehr Kindergartenplätze in Gallneukirchen.

Gall: Fordern ist ja schön und gut, aber an wen richtet sich die Forderung? An die Gemeinde, die Träger der Kindergärten, ans Land, an den Bund?

Neukirchner: Ja, finanziert muss das natürlich werden. Und Räumlichkeiten und Personal braucht es auch dafür.

Gall: Die Gemeinde tut, was sie kann. Voriges Jahr hat die Kinderbetreuung über 630.000 Euro gekostet, für heuer sind 770.000 Euro veranschlagt. Und gleichzeitig hat sich der Beitrag der Landesförderung von 45 Prozent an den Gesamtkosten auf 37 Prozent reduziert, das heißt, die Gemeinde zahlt bald zwei Drittel.

Neukirchner: Und Elementarpädagog:innen findet man ja auch nicht so leicht. Und die bevorstehende Verringerung der Gruppengrößen bringt auch mehr Platzbedarf mit sich.

Gall: Ja, fordern ist leicht, aber für die Umsetzung braucht es mehr als oberflächliche Facebookpostings. Und hatten nicht Exkanzler Kurz und sein damaliger Vertrauter Schmid das Recht auf Kindebetreuung torpediert? Und das Land steht auch ständig auf der Bremse, was die Finanzierung betrifft ... Die ÖVP hat also gerade was das betrifft allen Grund, vor der eigenen Tür zu kehren ...



Die
Lehre fürs
Leben.

DU KANNST ES DIR VORSTELLEN – BALD KANNST DU'S AUCH BAUEN.

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermouse? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

#BE▲PRO

#BE▲PRO

#BE▲PRO

Viel zu tun für die Stadtkapelle

Mit dem Maibaumfest am Marktplatz und dem Weckruf am 1. Mai beginnt die wohl ereignisreichste Zeit im Jahr für die Stadtkapelle.

Im Mai und Juni gibt es viel Gelegenheit für die Musiker:innen ihr Können zu präsentieren – Erstkommunion, Firmung und Fronleichnam für die Pfarre und manche andere Feste bereichert das Orchester mit ihrem Spiel.

Dieses Jahr gab es innerhalb einer Woche im Mai zwei traurige Anlässe die Instrumente zur Hand zu nehmen. Die Stadtkapelle begleitete Leopold Praher (Obmann 1980–1984) und Alfred Prandstötter (Ehrenobmann 1970–1980 und 1984–1991), beide langjährige Funktionäre im Verein, auf ihren letzten Weg. Ihren Eifer und Idealismus wollen sich die Musikant:innen zum Vorbild nehmen und ihr musikalisches Erbe bewahren und weiterführen.



Foto: Rainer Weiss

Nach einem Frühschoppen anlässlich der 75 Jahr Feier des SVG stellte der Dämmerschoppen „Summagfuh“ am 30. Juni ab 18:00 am Pfarrplatz einen letzten Höhepunkt dar, bevor die musikalische Leitung (Kapellmeister Wolfgang Seyer, Stabführer Sepp Kerbl und Kapellchenmeister Michael Schöffl) die wohlverdiente Sommerpause ausruft.

Sinfonisches Orchester Gallneukirchen



Der Einladung des Sinfonischen Orchesters Gallneukirchen „Ich lade gern mir Gäste ein“ folgten viele Besucher:innen.

Die Solistin Magdalena Hallste begeisterte mit ihrer wunderschönen, kräftigen Stimme und ihrem schauspielerischen Talent. Das Orchester, der bewährten Leitung von Angelika Gruber, entführte das Publikum in die vielseitige, mitreißende Welt der Wiener Musik des 19. Jahrhunderts. Besonders auffällig war, dass es im Orchester viele junge Gesichter gibt. So mancher Musiker hat vom Jugendorchester Stringendo (Landesmusikschule Gallneukirchen) den Schritt zu den „Großen“ gemacht.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 2/2023

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Astrid Stadler • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018



RENÉ HACKL-LEHNER
Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



Herzlichen Glückwunsch an Helene Müller und Lukas Bögl

Die LMS Gallneukirchen freut sich mit den beiden „Goldenen“. Helene Müller (Klasse Iris Steibelmüller, LMS Altenberg) und Lukas Bögl (Klasse Martin Barth, LMS Gallneukirchen) haben auf ihren Instrumenten Ende April die „Audit of Arts“ Prüfung, die sogenannte Abschlussprüfung der Musikschule, absolviert.

Sowohl Helene Müller auf der Blockflöte, als auch Lukas Bögl am Schlagwerk haben die Fachjury in der LMS Kirchdorf und LMS Gmunden so beeindruckt, dass beide eine „Auszeichnung“ erspielt haben und die Prüfung daher „mit ausgezeichnetem Erfolg“ abgeschlossen haben.

Wir gratulieren den beiden ganz herzlich! Auch den beiden Lehrkräften Iris Steibelmüller und Martin Barth, die ihre Schüler:innen optimal, umsichtig und kompetent vorbereitet und betreut haben, gebührt ein großer Dank. Wir sind stolz, so engagierte Lehrer:innen bei uns im Team zu haben.

Bei der jährlichen Urkundenverleihung am 26. Juni 2023 in der LMS Gallneukirchen wurden neben Helene und Lukas auch die Teilnehmer:innen der Wettbewerbe und alle Übertrittsprüflinge geehrt und auf die Bühne geholt.



Helene Müller



Lukas Bögl

Leopold Hackl-Lehner präsentiert:

KUNST trifft KULTUR

Ort: Alte Feuerwehrrhalle Gallneukirchen

13. Juli VERNISSAGE

18 Uhr — Ausstellung mit den Gallneukirchner Künstler:innen

Andreas Feigl Michael Unterluggauer Gertraud Gruber

21. Juli LESUNG VON

20 Uhr — Texte von Friedrich Achleitner Josef Mostbauer

28. Juli FILMABEND DOHO

19 Uhr — Veranstalter „Die Grünen Gallneukirchen“ „Stadt-Land-Boden“

LAND ERL
RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN GRILLFEST

FREITAG, 07. JULI 2023
AB 18.00 UHR

IM KOMPLETT NEU GESTALTETEN
INNENHOF-GASTGARTEN

Auf zahlreichen Besuch freut sich Familie & SPV
LANDERL sowie die SPÖ Gallneukirchen



LAND ERL
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**DER
SOMMER
GEHÖRT
GESEHEN.**



www.oppenborn.at

OPPENBORN SEHEN UND HÖREN GMBH
Gaibacher Straße 6, 4210 Gallneukirchen



oppenborn
DAS LEBEN GEHÖRT GESEHEN

SVG Judo: Jung und Alt auf Erfolgswelle



Die Judo-„Oldies“ bewiesen bei der Europameisterschaft der Veteranen in Slowenien (Podčetrtek) wieder einmal, dass sie bei 658 Starter:innen aus 37 Nationen nach wie vor zu den Besten gehören.

Andreas Trudenberger gewann drei Kämpfe, verlor nur knapp im Finale und krönte sich so zum Vize-Europameister -73kg M3. Der Titelverteidiger von 2022, Martin Mairhofer, gewann nach der Zweit-runden-Niederlage gegen den späteren Europameister aus Frankreich alle seine drei Folgekämpfe der Hoffnungsrunde und holte noch Bronze -90kg M3. Manfred Himmelbauer wurde Gesamt-Neunter.

Die Basis für die Erfolge wird von klein auf gelegt. Beim traditionellen Judocamp Haslmühle nahe der Ruine Prandegg standen neben den Prüfungen zum nächsten Gürtelgrad die lustigen „Haslmühle-Games“ und die Grillerei mit den Eltern im Mittelpunkt.

Einige der SVG-Judo-Kids schafften es heuer in den OÖ. Landeskader. Nina Seyr (2. Platz), Gaida Shadi und Julia Seyr (3. Platz) sowie Albara Shadi (5. Platz) nutzten die Chance, in Levice (Slowakei) ihr Können auf internationalem Niveau zu zeigen.



Die drei „Judo-Oldies“ Martin Mairhofer, Manfred Himmelbauer, Andreas Trudenberger

Trainer:in gesucht

Die Sektion Volleyball des SV Gallneukirchen (Bezirk Urfahr-Umgebung) sucht eine Trainerin/einen Trainer für die Nachwuchsmannschaft (U16).



Sie haben Erfahrung im Volleyball, aber noch keinen Übungsleiterkurs absolviert und möchten den Schritt als Trainer:in dennoch wagen? Kein Problem, die Kosten für einen Übungsleiterkurs (Grundkurs + Spezialisierungskurs Volleyball) werden übernommen.

Für die Trainingseinheiten ist eine finanzielle Aufwandsentschädigung vorgesehen.

Über eine Kontaktaufnahme freut sich die Sektionsleiterin Stefanie Vietz: sektion@svg-volleyball.at

Bewegte Bilder

Das Ende des 19. Jahrhunderts gilt als die Geburtsstunde des Films („Bewegte Bilder“).

In Gallneukirchen wurde bereits 1923 ein Kino eröffnet – der Kinoweg erinnert heute noch daran! 1927 ging das Lichtspieltheater in den Besitz der Familie Leitner über. Anfangs wurden ausschließlich Stummfilme gezeigt, die Begleitmusik lieferte die im Heimathaus ausgestellte Zither. 1987 wurde das Kino geschlossen, das Gebäude wenige Jahre später abgetragen.

Die Aufgaben des Heimatvereins sind bodenständiges Brauchtum zu pflegen, geschichtliche, kulturelle Gegenstände zu sammeln und die Geschichte der engeren Heimat aufzuarbeiten und entsprechend zu präsentieren.

Zu diesem Zweck machen wir uns auch das Medium „Film“ zu Nutze, um Vergangenes in verständlicher Weise aufzubereiten und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Auf der Homepage des Heimatvereins Gallneukirchen und Umgebung (www.heimatverein-gallneukirchen.at) können bereits 23 Filme über altes Handwerk, Brauchtum, Geschichte und Ausstellungsobjekte aufgerufen werden.

Unter der Rubrik „Topothek Gallneukirchen“ sind nicht nur alte Fotos und Dokumente zu finden, sondern auch an

die 100 Filme von Gallneukirchner Bürger:innen, Sport- und Kulturveranstaltungen sowie Lesungen. Topothekar Dir. Hannes Berger freut sich über weitere Zeitzeugnisse.

Die bewegten Bilder ersetzen allerdings einen Besuch des Heimathauses nicht. Daher freuen wir uns auf regen Besuch.

Das Heimathaus Gallneukirchen ist in den Monaten April bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag von 9:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Führungen von Gruppen können jederzeit vereinbart werden – Tel. Nr. 0664 73853013.





**Komm
spiel mit
uns!**

Das große
Spielplatzfest

der SPÖ Gallneukirchen in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden

Samstag, 9. September 2023, 14 Uhr
Spielplatz Veitsdorfer Weg, 4210 Gallneukirchen

Mit jeder Menge Gruppenspielen, Kinderschminken,
Hüpfburg & Glücksrad-Tombola mit tollen Preisen!

**Eintritt frei.
Spenden
willkommen!**

 **Die Kinderfreunde**
Mühlviertel

www.gallneukirchen.spoe.at

 **SPÖ**
GALLNEUKIRCHEN



rot - weiß - rot

Weinfest

**am Freitag,
25. August 2023,
17.00 Uhr,
Pfarrplatz
Gallneukirchen**

 **SPÖ**
GALLNEUKIRCHEN

www.gallneukirchen.spoe.at

OFFENES AUGE

Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal dieser Durchgang.
Wo befindet er sich?**

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an **offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at** schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

**MITMACHEN &
GEWINNEN**